

Erscheint täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Abonnementspreis
vierteljährlich für Halle und durch
die Post bezogen 2 Mark.

Anfertigungspreis
für die viergespaltene Corpus-
Zelle oder deren Raum 15 Pf.

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Anzeige
für die nächstfolgende Nummer
bestimmt, werden bis 9 Uhr Vor-
mittags, größer bezogen 20 Pf.
zuvor erbeten.

Anzeige befördern sämtliche
Annoncen-Bureau.

Wichtigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 78.

Mittwoch, den 2. April.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Anzerate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geßstraße 67 und R. Penne, Seitzgerstraße 77, L. Dannenberg, Serrenstraße 7, E. Trog, Landwehrstraße 6 und A. F. Hartmann, Kaufmann in Dienft.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 31. März. Der Bundesrat hielt am Sonnabend, den 29. März, eine Plenarsitzung, in welcher theils der Reichsanwalt, theils der Staatsminister Hofmann den Bericht las. Es wurde beraten über den Antrag betreffend die Regelung des Gütertarifwesens auf den deutschen Eisenbahnen. Die Beschlußfassung wurde noch ausgesetzt. Vorlagen betreffend die Ueberführung des Stand der französischen Kriegsflootenschildigung und betreffend die Entwürfe von Gesetzen über 1) die Erhebung der Brausteuer und 2) die Erhebung der Brausteuer wurden den bezüglichen Ausschüssen überwiesen. Zur Vorlage kam das Schreiben des Präsidenten des Reichstags über die Beschlüsse des Reichstags zum Entwurf eines Gesetzes über die Feststellung des Reichshaushalts für 1879/80. Der Gesetzentwurf nebst Etat wurde nach den Beschlüssen des Reichstags genehmigt. Das Gleiche fand statt bezüglich der Gesetzentwürfe wegen Abänderung der Gesetze über den Reichs-Invalidentfonds und wegen Aufnahme einer Zinsleihe. Auf Bericht der Ausschüsse für Etsch-Votbringen und für Rechnungswesen wurde sodann der Gesetzentwurf wegen Feststellung des Landeshaushalts-Etats von Etsch-Votbringen für 1879/80 mit dem vom Landesauschuß für Etsch-Votbringen beschlossenen Abänderungen genehmigt. Endlich wurde eine dem Zollratr betreffende Eingabe zur Kenntnis der Verwaltung gebracht.

Münch, 31. März. Der erste Zivilsenat des hiesigen Appellations-Gerichtshofes hat in seiner heutigen Sitzung die Eigentumsfrage des erzbischöflichen Stuhles bezüglich des erzbischöflichen Palastes, sowie die Eigentumsfrage des Domkapitels bezüglich mehrerer Häuser, welche beide Klagen in erster Instanz zu Gunsten der Kläger entschieden worden, förmlich abgeurteilt.

Wien, 30. März. Die „Montagsrevue“ schreibt, der Vorschlag Auklands, die Vollmachten der europäischen Kommission in Ost-Rumelien zu verlängern und dem von der Pforte einlaufenden Gouverneur zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung ein gemäßigtes Truppenkontingent zur Verfügung zu stellen, dürfte als von allen Mächten im Prinzipie angenommen betrachtet werden.

Wien, 31. März. Meldungen der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel vom 30. d. d.: Die internationale Kommission in Philippopol hat die Beratung des Statuts für das Fürstentum Bulgarien beendet und wird sich beifür Revision derselben nach Konstantinopel begeben. — Der griechische Gesandte Condouriotis ist von seiner Regierung nach Athen berufen worden.

Pest, 31. März. Heute fand die Schlußsitzung der ungarischen Delegation statt. Der Sektionschef im Ministerium des Auswärtigen, v. Drech, legte die sanctionierten Beschlüsse der Delegation vor und sprach der Delegation für

ihre Thätigkeit den Dank des Kaisers, sowie denjenigen der Regierung aus. Der Präsident der Delegation, Szlavy, hielt die Schlußrede und hob in derselben hervor, daß die Mitglieder der Delegation, wenn auch nicht in der Ueberzeugung, so doch in dem Wunsch übereinstimmen, daß die von der Regierung befohlene Politik und die gebrachten Opfer hellsame Früchte bringen würden. Sodann gebachte der Redner unter lebhafter Zustimmung der Versammlung mit Dantesworten der allgemeinen Hilfeleistung anlässlich der Siezgebener Katastrophe. Unter Gekrurufen auf den Kaiser wurde die Sitzung geschlossen.

Petersburg, 31. März. Die „Agence Russe“ bespricht das Projekt einer gemischten Otkupation Ostrumeliens und sagt, es stehe zunächst fest, daß dieselbe im Prinzipie angenommen sei. Was die Betheiligung an der Otkupation angeht, so hätten Oesterreich, England, Rußland und die Türkei dieselbe zugesagt, ebenso Italien, doch habe dasselbe einige Vorbehalte gemacht. Die definitive Entschließung Frankreichs sei noch nicht bekannt. Ein Oberbefehlshaber der Otkupationskorps solle nicht ernannt werden, vielmehr würde jedes Kontingent seinen Befehlshaber haben, letztere würden nach gemeinschaftlichen Anweisungen in ihren respektiven Distrikten verfahren; der Zweck der Otkupation sei lediglich der, feindliche Zusammenstöße zwischen den Bulgaren und Türken zu verhindern, wie dies f. Z. mit der französischen Otkupation Syriens der Fall gewesen sei.

— Der deutsche Gesandter, General v. Schweinitz, begiebt sich demnächst auf Urlaub.

— Am kaiserlichen Hofe ist anlässlich des Ablebens des Prinzen Waldemar von Preußen eine vierjährige Hoftrauer angelegt worden.

Sairo, 31. März. Das hiesige Tribunal hat die Hypothek, welche sich die Gläubiger der Regierung an den der Domänialanleihe zur Garantie dienenden Gütern hatten bestellen lassen, für rechtlich unirtksam und nichtig erklärt.

Reichstag. (Berlin, den 31. März.)

Am Beginn der heutigen Reichstagsitzung berichtete der Präsident v. Fördernbeck über die Audienzen, in welchen das Präsidium dem kaiserlichen und dem kronprinziplichen Paare die Theilnahme des Reichstages an dem schmerzlichen Verlust, der unser Herrscherhaus betroffen, ausgesprochen hat. Die Audienz beim Kaiser fand gestern Nachmittags um 3 Uhr statt, unmittelbar darauf diejenige bei der Kaiserin, und heute um 11^{1/2} Uhr empfang der Kronprinz das Präsidium. Von den beiden Hofprotokollen, wie von dem Vater des dahingegangenen jungen Prinzen wurde das Präsidium beauftragt, dem Kaiser für seine Theilnahme den tiefge-

fühlten Dank auszusprechen. Den Kronprinzen hat es besonders tief berührt, daß die erste Kundgabe der Theilnahme, die er überhaupt empfangen hat, die des Reichstages war, welche ihm durch den telegraphischen Sitzungsbericht übermittelt wurde.

Auf der heutigen Tagesordnung stand die erste Beratung der Wucheranträge des Centrum und der Konservativen. Zuerst begründete Reichensperger in sehr ausführlicher Weise seinen Antrag, worauf Herr v. Reiff-Negow das Wort nahm, um den konservativen Antrag zu empfehlen. Nach der erschoßpenden Erörterung, welche der Gegenstand schon allseitig erfahren hat, konnten beide Redner zur Begründung ihres Standpunktes nichts Neues anführen. Die Ausführungen der beiden Antragsteller konnten nur dazu dienen, wie schon die Beratung selbst, in ihrem Widerspruch die großen, ja unüberwindlichen Schwierigkeiten auf's Neue zu illustriren, welche sich der gesetzgeberischen Verwirklichung des Wunsches, unredliche Wuchergeschäfte auszuschließen, entgegenstellen. Die Abgeordneten Frey und Dreher legten diese Schwierigkeiten ausführlich dar.

Am Bundesratsstische nahm der Staatssekretär Friedberg das Wort, doch konnte er, da der Bundesrat sich der vorliegenden Frage noch nicht Stellung genommen, nur seine persönliche Meinung ausprechen. Derselbe ging dahin, daß die besprechende Zivilgesetzgebung keine Beschränkung erleiden dürfe, daß aber im Wege einer Modifikation des Strafgesetzes, welches allerdings hinsichtlich des in Frage stehenden Punktes läßlichst sei, manches in der von den Antragstellern gewünschten Richtung werde erreicht werden können. Die Modifikationen für ein derartiges Vorgehen würden sich im Laufe der Kommissionsberatungen leicht finden lassen. Das Haus entschied sich für die Ueberweisung der Anträge an eine Kommission.

Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung, welche morgen stattfindet, ist zunächst die Interpellation Witte, betreffend die Beschädigung der australischen Anstellung, und in zweiter Reihe die Beratung des Gesetzes gegen die Verfälschung der Nahrungsmittel gesetzt.

Berlin, 31. März.

— Se. Majestät der König hat den bisherigen Minister für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten, Staatsminister Dr. Friedenthal, zum Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, und den bisherigen Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Staatsminister Wahbach, zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt, den letzteren auch mit der einflussreichen Fortführung der Verwaltung des Ministeriums für Handel und Gewerbe beauftragt.

Der Charlatan.

Eine Geschichte aus unseren Tagen, von Gustav Höder.

(Fortsetzung.)

Der Geheimrath fuhr sich unruhig über die Seiten. Er würde dem Charlatan schon längst die Thüre gewiesen haben, hätte ihn nicht beständig eine trübselige Lage vorzugsweise, die sich durch den Abbruch dieser Unerwartung möglicherweise nur um so rascher entscheiden konnte.

„In Ihrer Stellung.“ fuhr der Besucher fort, „ist die Ihnen drohende Katastrophe geradezu tödtlich. Wären Sie etwa ein großer Geschäftsmann, der einen schimpflichen Bankrott macht, die Welt um Hunderttausende betrügt, welche auch eine Menge seiner Gewerksleute an den Betheilb bringt, so würde dies weniger zu sagen haben, denn Sie können sich mit einer runden Summe, die zu einer angenehmen Existenz ausreicht, zurückziehen, oder aber kurz oder lang Ihr Geschäft von Neuem beginnen, wie dies ja fast täglich vorkommt. Aber Sie sind ein hoher Beamter, Ihre Stellung in der Welt ist nicht auf Fonds gegründet, die steigen und fallen können, sondern auf die Ehre, die — vor den Augen der Welt wenigstens — unwandelbar fest stehen muß. Sie befigen die Achtung und das Vertrauen Ihres Fürsten, die höhere Gesellschaft nennt Sie mit Stolz den Ihrigen, — und nun stellen Sie sich vor, wird plötzlich vor den Augen der Nachbarschaft Ihr ganzer höherer Hausrath fortgeführt und unter den Hammer gebracht, Sie sind ein ruinierter Mann und die Welt erzählt sich, daß all der Glanz Ihres Hauses, die Fledenlosigkeit Ihres Namens schon seit geraumer Zeit nichts als das Gaudensspiel eines Wüderers war. Wird Ihnen jener Rest von Ehre, den man Ihnen nicht rauben kann, ferner noch gestattet, den Vertrauensposten im Rathe des Staates einzunehmen? Wird Ihre Pension genügen, Ihren noch unverlorenen Kindern dereinst eine Lebensstellung zu geben, die ihrer Erziehung und den Ansprüchen, die Sie selbst in ihnen genährt haben, angemessen ist? Was Ihrem Herzen aber vielleicht nicht minder wehe thun wird, ist, daß man Sie nicht blinölings verdammen wird. Man wird nach den

Ursachen suchen, die von langer Hand her Ihren Sturz vorbereitet haben, und wird vielleicht ein hartes Urtheil über eine Verfertene fällen, deren Andenken Ihrem Herzen über Alles theuer ist.“

„Schweigen Sie! Schweigen Sie!“ rief der Geheimrath außer sich, denn die raffinierte Schilderung des Verfallers war nur zu wahr und berührte die empfindlichsten Seiten im Herzen des zur Verweigerung getriebenen Mannes.

„Mit welchen Garantien,“ frug der Geheimrath, nachdem er lange mit sich selbst gekämpft hatte, können Sie die mir in Aussicht gestellte Hilfe belegen?“

„Mit den sichersten, die sich in diesem Falle denken lassen,“ versetzte Doktor Mund, indem er seine Brieftasche hervorzog und derselben verschiedene Papiere entnahm, die er dem Geheimrath zeigte. Es waren dessen sämtliche Wechsel, worunter auch die mit Protest belegten, nebst den daran gekoppelten Wechselnagen.

Der Geheimrath warf einen fast verzehrenden Blick auf die verhängnisvollen Dokumente, an denen sein und der Seinigen Wohl und Wehe, ja das unbefleckte Andenken seiner verstorbenen Gattin hing.

„Und wenn ich Ihre Bedingungen erfülle,“ frug er zögernd, „sind diese sämtlichen Papiere dann — mein?“

„Der Preis ist hoch,“ entgegnete Doktor Mund nachdenklich, „indefsen — er sei Ihnen zugestanden.“

„Und nun erklären Sie sich näher, was ich zu thun habe,“ forberte der Geheimrath den Charlatan mit einer gewissen Hast auf, als fürchte er, daß ihn die Neue überrollen könne und er so schnell wie möglich über die Sache hinwegkäme.

„D,“ entgegnete Doktor Mund lächelnd, „es braucht nur einem Ihrer Familienangehörigen eine gefährliche Krankheit angedeutet zu werden. Bei Ihrem Sohne wird dies nicht angehen.“

„Nimmermehr!“

„Aber Sie haben eine Tochter, in einem noch ziemlich kindlichen Alter. Diese vertrauen Sie der Behandlung des Doktor Waldmann an, besorgen, was dieser verordnet — und das Uebrige findet sich.“

„Noch Eines,“ rief der Geheimrath, plötzlich von einem

Gedanken beunruhigt, „ist das von Ihnen ersundene Mittel unter allen Umständen unschädlich? Ich frage nicht nur um meines Kindes willen, ich frage auch um der Tausende willen, welche sich durch meine — meine Täuschung verleiten lassen werden, es zu gebrauchen.“

„Hier ist die beglaubigte Analyse eines angesehenen Fachmannes,“ gab Doktor Mund zur Antwort, und händigte dem Geheimrath ein gebrauchtes Gutachten über das Zauberelekt ein, worin eine wissenschaftliche Autorität die vollkommenste Unschädlichkeit derselben bestätigte.

„Er gab dasselbe, nachdem er es gelesen, zurück und Doktor Mund erhob sich zum Gehen.“

„So habe ich für jetzt nichts mehr von dem Gericht zu fürchten?“ frug ihn der Geheimrath noch einmal an der Thür.

„Alles, was Sie zu fürchten haben,“ beruhigte dieser, „trage ich in meiner Brieftasche, — es ist jetzt an mir, dafür zu sorgen, daß es bald Ihr Eigentum wird. Für jetzt erblicke ich mir nur eine sichere Begleitung, damit ich auf meinem Wege zur Treppe hinab nicht dem abermaligen Ueberfalle meines vierfüßigen Feindes ausgesetzt bin, der mir einen so läßlichen Willkomm bereitet.“

Der Geheimrath erfüllte diesen Wunsch, indem er dem Charlatan selbst das Geleite gab. . .

Er kämpfte Tage und Nächte lang einen harten Kampf und entschloß sich nur mit schwerem Herzen zu dem Gekrit. Aber er that ihn, denn er fand es weniger entehrend, seine Hand zu einer Täuschung zu leihen, um die nur wenige Personen wußten, als einen Bankrott zu machen, den die ganze Residenz erfuhre. . .

Einige Zeit nach jener Unterredung bemerkte die Nachbarschaft, daß zwei Fenster in der Wohnung des Geheimraths Marlow beständig verflückt waren. Täglich um eine bestimmte Stunde hielt eine jener zweiflügeligen Gattungen vor der Thür, wie sie bei den Merkzen der Residenz allgemein im Gebrauch waren. Der aufsteigende Arzt hielt sich sehr lange in dem Hause auf; seine Besuche wurden immer häufiger, denn es währte nicht lange, so fuhr der Wagen des Tages zweimal, endlich sogar dreimal vor. Zuletzt wurde

Ein humoristischer Geburtstagswunsch

für Bismarck von Ernst Dohm. Im „Berliner Montagsblatt“ bringt der poetische Feuilletonist...

Was aber bringen wir Ihm dar? Das ist die große Frage; Die richtige Antwort macht fürwahr Uns nicht geringe Plage.

Aus Provinz und Umgegend.

An der Präparanden-Anstalt zu Heiligenstadt ist der kommissarische Lehrer Solf daselbst als zweiter Lehrer angestellt worden.

Schmiedeburg. Am vergangenen Freitag Vormittags 10 Uhr kam im Postgebäude (das Zimmermeister C...

im Bereiche des Hauses und der nächsten Umgebung die Straße mit einer dicken Schicht Stroh bedeckt und das Geräusch des Verkehrs dadurch abgemindert...

Die Befegung der Stelle, welche theils königlichen, theils Privat-Patronat ist, erfolgt diesmal durch den Privat-Patron. Zur Stelle gehört eine Kirche.

Durch die Befegung ihres Ansehens ist die 2. Predigerstelle zu Genthin, Dieses Altenslabow, vacant geworden. Derselbe hielt unter königlichen Patronat und gewährt ein Einkommen von 2277 Mark.

Die unter königlicher Kollatur stehende vacante erste Lehrer- und Küsterstelle im Dorfe Nohleben, Gegend von Wittenberg, wird durch einen Emeritus zu gewöhnlichem Antheil ein Einkommen von ungefähr 971 Mark neben freier Wohnung und Feuerungsentschädigung.

Der Kandidat der Fehldemokrat Wilhelm Weder zu Schmiedeburg ist als Fehldemokrat vereidigt worden.

Der Militär-Intendant-Magistrat Schüler von der Intendantur 4. Armeekorps ist unter Verabreichung in seinem Kommando-Befehl zum königl. Kriegsmünzmeister zum Intendantur des Gardekorps vereidigt worden.

Aus Halle und Umgegend. Se. Majestät der König hat dem Oekonomierath Dr. phil. Stabelmann zu Halle den Rothen Adlerorden vierter Klasse verliehen.

Gestern Abend gegen 9 Uhr erschoss sich in der Wohnung seiner Eltern, Geißstraße 51, der 17 Jahre alte Kaufmännische Karl G. Als Motiv dieses Selbstmordes wird angenommen, daß er in die Marine habe eintreten wollen, aber auf 1 Jahr zurückgestellt worden sei.

Civilstand. Werbung vom 29. März. Aufgeboren: Der Handarbeiter D. Nicolai, Antergasse 3, und W. Martin, Bebershof 11. Der Wäder H. Stabler, gr. Steinstraße 70, und M. Günther, Leipzigerstraße 50.

Eheschließungen: Der Handarbeiter W. Kaywinkel und B. Müller, Unterberg 4/5. Der Büreaugehülfe C. Eisele, alter Markt 27, und H. Harzmann, großer Sandberg 12.

Gestorben: Des Kupferfchmied A. Ziemle S. Franz, 27 T. Atelecasis, Geißstraße 39. Des Postkassierers C. Krämpler S. Otto, 1 M. 25 T. Bredendurckal, Königstraße 40.

Aufgeboren: Der Bergmann B. Krennmann, Gimir, und B. Wägl, Werdergasse 17. Der Büreaugehülfe F. Engling, Marzberg 5, und A. Pfeifer, vor dem Steinthor 11.

Gestorben: Des Kaufmanns J. Lindemann, Magdeburg, und A. Robe, Leipzigerstraße 64. Des Selbstgelehrten E. Rogaste und W. geis. Kanitz, Hanfstraß 1.

Gestorben: Des Schuhmachereimeisters E. Mohr T. Anna, 2 3. 1 M. 3 T. Rachitis, Herrenstraße 16. Ein ungel. S., 2 M. 17 T. Darmtautarr, Bernburgerstraße 37.

Anna, 2 3. 1 M. 3 T. Rachitis, Herrenstraße 16. Ein ungel. S., 2 M. 17 T. Darmtautarr, Bernburgerstraße 37. Der Schiffer Wilhelm Schürig, 49 3. 6 M. 13 T. Lungengangrän, Klinik.

Aufgeboren: Der Erpedient August Moriz Schider und Luise Auguste Glaier, Giebichenstein und Köpfl. Der Steinseher F. A. D. Enders und D. H. W. A. Fränker, Trothschstraße 16 und Domäne.

Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter W. A. H. Hofmeier und M. W. Mattheis, Grallwitz und Giebichenstein. Geboren: Dem Drochsenfütterer F. G. Scherier eine T., Breitenstr. 3.

Aufgeboren: Der Arbeiter C. W. Berger, Seben, und M. C. A. Büttig, Halle. Der Wirtschaftsin Inspector F. W. Schröder, Trotha, und M. W. E. Lehmann, Trotha.

Aufgeboren: am 28. März. Des Handarbeiters E. Kiese S. Hermann, 3 3. 5 M. 25 T., Bräume, Trotha.

Vericht des Sekretärs des Birnenvereins zu Halle a. S. am 1. April 1879.

Preise mit Anschlag bei Courtag. Weizen 1000 kg unverbändert, geringere Sorten 156-165 M., mittlere 177-180 M., feinere 181-186 M.

Table with 7 columns: Datum, Baromet. mercur., Thermomet. mercur., Windrichtung, Windgeschw., Baromet. mercur., Thermomet. mercur. Rows for 31. März and 1. April.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 31. März Abends am neuen Unterhaupt 3,28, am 1. April Morgens am neuen Unterhaupt 3,32 Meter.

Kirchliche Anzeige.

Zu A. V. Kranen: Freitag den 4. April Vorm. 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Consistorialrath D. Dyander.

Mittler Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 31. März 1879.

Entschuldigt waren: die Herren Gneist, Dr. Dpel, für heute und die nächste Sitzung, Walter, Fern und Kersch von 6 1/2 Uhr ab.

frummen abzupulsen beabsichtige und die Versammlung dazu einlade;

2) daß das Comité der Gesellschaft für die Gartenbauausstellung, deren Wunsch um Bewilligung einer Bewilligung zur Prämierung vorläufiger Leistungen in der Sitzung vom 17. März cr. abgelehnt wurde, sein Wunsch um eine nähere Bewilligung erneuert und der Magistrat dies Wunsch zur Kenntnisnahme mitgeteilt habe, ohne dasselbe, weil neuere Momente nicht vorgebracht sind, zu bekräftigen. Der Herrschicht aus der Mitte der Versammlung gestellte Antrag auf Bewilligung von 300 Mk., welchen die Herren Betsche, Dr. Richter und Lutz bekräftigten, wurde mit 20 gegen 13 Stimmen abgelehnt;

3) daß vom Magistrat eine Vorlage in Betreff der Schlachthausanlage eingegangen sei, welche darin gipfele, daß noch ein neues Grundstück vorgeschlagen werde. Der Herr Vorsitzende schlägt vor, vor dem Eintritt in die materielle Verhandlung den Magistrat zu ersuchen, die erwähnte Vorlage zunächst anthropographisch vervollständigen und unter die Mitglieder der Versammlung verteilen zu lassen. Die Versammlung ist damit einverstanden.

Hierdurch kamen die zur Verhandlung vorliegenden Gegenstände wie folgt zur Erledigung:
4) Der Etat der Kammerei pro 1879/80 Abschnitt A. B. und C. Tit. XII bis XV sowie der Abschluß des Gesamtetat werden nach den Vorschlägen der Finanzkommission in allen Punkten festgesetzt und die von der Finanzkommission vorgeschlagenen Resolutionen, dahingehend: dem Magistrat in Ermägung zu geben, ob nicht einzelne Gebäude der städtischen Verwaltung zum Zwecke der Feuerversicherung zu gering abgeschätzt sind, und die bei einzelnen Positionen abgesetzten Beträge dem Abschnitte D. Dispositionsfonds für beide städtische Behörden zuzuschreiben, angenommen.

Von der Nachweisung des Altvermögens, welche Herr Betsche vortrug, nahm die Versammlung Kenntnis. Herr Referent bezeichnete die Finanzlage der Stadt als eine sehr günstige, durchaus zufriedenstellende.

5) Ref. Herr Stecker. Der Etatsposten Tit. XIV. B. 1 für Unterhaltung und Reinigung der Kanäle ad 6000 Mk. für das laufende Etatsjahr hat sich als nicht ausreichend erwiesen, da mehrere nicht vorhergesehene größere Reparaturen u. an Kanälen bedeutende Mehrausgaben notwendig gemacht seien.

Der Magistrat beantragt daher, für bereits vorausgesehene und im März cr. noch zur Veranschlagung gelangende Gelder die Summe von 750 Mk. nach zu bewilligen. Dies geschieht vorbehaltlich der Rechnungslegung.

6) Ref. Herr Hildebrandt. Der Magistrat theilt die über den Erwerb des hiesigen Schauspielhauses durch die Stadt getroffenen Verhandlungen zur Kenntnisnahme und mit dem Antrage mit, sich mit der Annahme der von dem Comité der Gesellschaft zur Erbauung eines neuen Schauspielhauses gemachten Offerte: der Stadt das Schauspielhaus für einen Preis von 30000 Mk. und gegen Übernahme einer Forderung der hiesigen Sparbankgesellschaft in Höhe von 2700 Mk. käuflich überlassen zu wollen* einverstanden zu erklären. Dies geschieht und werden die zur Erwerbung des Schauspielhauses erforderlichen 32700 Mk. bewilligt. Herr Betsche als Mitglied des obersten Comité, empfiehlt sich der Abstimung.

7) Ref. Herr Dr. Schröder. Im Verfolg des Beschlusses der Versammlung vom 17. Februar cr. und unter Anschluß der Mitteilungen aus Leipzig, Magdeburg, Breslau und Posen, über den in diesen Städten bezüglich der Stadtverordnetenverbänden bestehenden Publikationsmodus, macht der Magistrat zur Kenntnisnahme Mitteilung, daß in keiner dieser Städte eine offizielle oder auch nur offizielle stenographische Berichterstattung der Stadtverordnetenverbände erfolgt, — wohl zweifellos, weil einer amtlichen, durchaus korrekten Redaktion derselben auf

Grund stenographischer Aufzeichnungen kaum zu überwindende Schwierigkeiten und mancherlei sonstige Bedenken sich entgegen stellen. — Der Magistrat ist daher noch fortwährend der Ansicht, daß, wenn in Wirklichkeit das Publikum durch Form und Inhalt der gegenwärtigen offiziellen Berichte nicht befriedigt werden sollte, die Redaktionen der hier erscheinenden Tagesblätter sich genötigt sehen werden, ihren Reportern die Erhaltung ausführender Berichte zur Pflicht zu machen. Der Magistrat hat sich daher zu dem Engagement eines Stenographen nicht entschließen und erneuert seinen früheren Antrag, es bei dem bisherigen Publikationsmodus lediglich benachlässigen zu lassen. Die Versammlung nahm hiervon Kenntnis.

8) Ref. Herr Sachs. In Folge des Beschlusses der Versammlung vom 24. März c., die vom Kaufmann Simon behauptete Kündigung Seitens des Vorbesizers des jetzt der Stadt gehörigen Hauses, Leipzigerstraße 106, zum 10. April c. anzunehmen, hat Simon jetzt die Fortführung der bisherigen Miethe von 3000 Mk. offeriert, wenn ihm das Haus nebst Laden noch bis 1. April 1882 unter den bisherigen Bedingungen überlassen werde, auch für den Fall, daß die Stadt des zu Hause zu anderen öffentlichen Zwecken benötigt sei resp. zur Verbreiterung der Leipzigerstraße niederlegen sollte, sich bereit erklärt, sich der Aufhebung des Vertrages während der Mietzeit nach vorhergegangener halbjährlicher Kündigung zu unterwerfen. Der Magistrat beantragt, auf die von Simon nachgesuchte Verlängerung des Mietvertrages unter den gedachten Bedingungen einzugehen. Die Versammlung beschließt, den Mietvertrag mit Herrn Simon unter den bisherigen Bedingungen bis 1. Oktober 1880 bestehen zu lassen.

9) Ref. Herr Kyritz. Der Magistrat beantragt, sich damit einverstanden zu erklären, daß zur anderweitigen Unterbringung des zweiten Polizeirevierbureaus resp. zur Dienstwohnung des betr. Revierrichters die benötigten Räume in dem Werne'schen Hausgrundstücke Leipzigerstraße 29 vom 1. Oktober cr. ab zu diesem Zwecke zu der Tit. XI. 2. B. pos. 14 des Etats ausgeworfene Miethe von 360 Mk. pro 1. Oktober 1879 bis 1. April 1880 noch weitere 210 Mk. zu bewilligen. Die Versammlung ermächtigt den Magistrat mit Herrn Werne bis auf 2 Jahre den Mietvertrag abzuschießen und bewilligt für das Etatsjahr 1879/80 noch 210 Mk.

Die übrigen Verhandlungsgegenstände mußten der vorgeschrittenen Zeit halber vertagt werden.

Bermischtes.

— Beitrag zur Unfall-Statistik. Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft — Abtheilung für Unfall-Versicherung — kamen im Monat Februar 1879 zur Anzeige:

- 12 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben,
- 5 - - in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schweben,
- 39 - - welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle Invalidität zur Folge haben werden, mit voraussichtlich nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Sa. 483 Unfälle.
Von den 12 Todesfällen treffen 4 auf Landwirtschaftsbetriebe, 2 auf Webmüllereien, je einer auf eine Spinnerei, zwei auf Zuckfabriken, eine Seifenfabrik, Schneidemühle und einen Steinbruch; von den 5 lebensgefährlichen Verletzungen je 1 auf eine Webmühle, Spiritusbrennerei, Maschinenfabrik, Rübenzuckerfabrik und einen Landwirtschaftsbetrieb; von den 39 Invaliditätsfällen 5 auf Spiritusbrennereien, je 4 auf Maschinenfabriken und Webmüllereien, je 3 auf Schneidemüllereien, Farbenfabriken, Puddel- und Walz-

werte, je einer auf eine Gypsfabrik, Lohmühle, Futfabrik, Brillenfabrik, Papierfabrik, Eismengerei, Saline, Eis- und Façonfabrik, Nadeln- und Eisenindustrie und die Einzelversicherung eines Geschäftsbetriebes.

Musikalisches.

Um auch ihrerseits zur Milderung der Nothlage in unserer Stadt mit beizutragen, ist es dankbar anzuempfehlen, daß sich auch in diesem Jahre eine nicht geringe Anzahl junger talentvoller Damen, Schülerinnen aus dem benachbarten Musikinstitut des Herrn Direktor Vorejsch, entschlossen hat, zum Besten des verehrlichen Frauenvereins „für Armen- und Krankenpflege“ am nächsten Donnerstag Abend 6 Uhr im Volkshausale ein Concert zu veranstalten. Nach ihren vorjährigen vorzüglichen Leistungen zu urtheilen, dürfen diese freundlichen Concertgeberinnen wohl mit Sicherheit wieder auf eine recht rege Theilnahme des Publikums rechnen; daß aber auch der Kunstwerth der zur Ausführung kommenden Stücke durchaus kein geringer ist, davon wird sich Jeder leicht aus dem bereits bekanntgegebenen Programm überzeugen können. So wünschen wir denn diesem löblichen Unternehmen, dessen voraussichtlich günstiger Verlauf zugleich auch einen Maßstab für die höchst begiebene Unterrichtsmethode des Herrn Vorejsch und seiner geschätzten Frau Gemahlin abgeben wird, von Herzen den günstigsten Erfolg.

Aus Halle und Umgegend.

— Heute morgen überreichte Herr Direktor Fridt mit feierlicher Ansprache dem scheidenden Inspektor der Mädchenschulen in den Franke'schen Stiftungen, Herrn Dieck, den königlichen Kronenorden III. Klasse.

Repertoire des Stadt-Theaters zu Leipzig.

Wittwoch, 2. April. Neues Theater: „Der Rattenfänger von Hameln.“ — Altes Theater: „Graf Essex.“

Die General-Versammlung des Vereins zur Erbauung von Familien-Wohnungen findet Mittwoch den 9. April a. c. Nachmittag 5 Uhr im Neumarkt-Schießgraben statt. — Tagesordnung: 1) Rechnungslegung resp. Abnahme. — 2) Vorstandswechsel. — 3) Kündigung der letzten 92 Stück Vereins-Aktien resp. Veräußerung über das Vereins-Vermögen.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß die Zinsleihen pro 1875 verfallen, wenn deren Betrag bis Ende dieses Jahres nicht abgehoben wird.
Der Vorstand.

Nachtrag.

Berlin, 1. April. Die plötzlich beschlossene Abreise der kronprinzlichen Familie nach Wiesbaden zu mehrowigigem Aufenthalt, welche, wie das Tagesblatt vernimmt, mit sehr bedenklichen Krankheitsfällen im Zusammenhang, die insoweit im kronprinzlichen Palais vorgenommen sind und die im Verein mit der tiefen Niedergeschlagenheit, von welcher die Frau Kronprinzessin in den die schmerzlichen Erinnerungen unmittelbar wachsenden Räumen beherbergt wird, einen sofortigen Ortswechsel als durchaus geboten erscheinen lassen. Am Freitag ist nämlich Frau Greif, die Garderobefrau der Prinzessin Victoria, an einem augenscheinlich biphtherischen Halsleiden erkrankt, so daß ihre Ueberführung in ein Krankenhaus bewirkt werden mußte. Von einem ähnlichen Uebel ist nachträglich auch noch Miß Pint, die Bonne der jüngsten Prinzessinnen, ergriffen worden. In diesem zweiten Falle ist es allerdings viel leichter aufzutreten. Diese Krankheitsfälle haben, wie gesagt, den Veranlassung zum baldigen Aufbruch der kronprinzlichen Familie die ungemüthe Räumung des Palais dringend anzuhalten, ein Rath, dem der Kronprinz um so bereitwilliger Folge gab, als er auch seine trostlose Gattin den direkten Gemüthsbewegungen zu entziehen wünschte.

Herrschaftlich und elegant eingerichtete Wohnung — 6 heizb. Zimmer, mehrere Kammern u. — mit Garten, Wilhelmstraße 5 für 1. October zu vermieten. Näheres part.

Königsstraße 13 ist eine herrschaftliche Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst in der 1. Etage.

Die III. Etage v. 2 St., 2 K., 8 u. u. Zub. zum 1. Juli zu verm. Charlottenstr. 3, II.

II. Etage für 390 M. z. 1. Juli zu vermieten Gr. Ulrichstraße 59. J. A. Heckert.

In meinem Hause ist zum **1. October die 2te Etage** zu vermieten. C. Lukow.

Gr. Steinstr. 10 freundliche Wohnung, 4 St., K., R. u. Zub., p. 1. Juli od. spät. zu bez. 480 M.

Bernburgerstr. 32 durch Substanz frei geword. herrsch. neu eingericht. Wohnung, 5 St., K., R. u. Zub., Badst., Witzb. u. d. gr. Gart., sofort oder später zu bez. 540 M.

Dafelstr. 2, 2 R., R. sofort oder später zu bez. 135 M.

Grut Kaufgänger, gr. Steinstraße 10. Eine Wohnung, bestehend aus 3 St., 3 K., 8 u. u. Zub., ist zu vermieten

große Branntweinstraße 31. Gr. Märkerstr. 13 ist die 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu verm.

Freundliche Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Tozgeßel, per sofort zu beziehen Schmeerstraße 37/38.

2 St., 2 R. u. Zub. zu v. alter Markt 33.

1 Wohnung v. 2 St., 2 R., R. sofort od. später zu vermieten Lindenstraße 25.

1 Wohnung, 2 Stuben nebst allem Zub., zu vermieten Viehweiden, Triftstr. 35/36.

2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Entrée und Zubehör sofort oder zum 1. Juli zu beziehen ff. Ulrichstraße 31.

Freundl. Wohnung nahe am Paradeplatz, 2 St., 2 R., K. mit Wasserleit. zum 1. Juli zu beziehen. Zu erst. II. Schloßstraße 3, p.

2 Stuben u. Zub. verm. alter Markt 15.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer u. Küche nur an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Steinweg 5.

Kl. Wohnung zu 19 M. von einzelnen Leuten sofort zu beziehen Beckstraße 6.

1 Wohnung zu vermieten Feldstraße 10.

Eine freundliche, gesund gelegene Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Kellerräumen, ist zum 1. Juli gr. Schlam Nr. 4 zu vermieten, event. sofort zu beziehen. Näheres Kleinschmidchen 5.

R. Wohnungen B. gl. od. 1. Juli z. b. Ludwigstraße 2.

1 Wohnung, part., 1 gr. u. 1 ff. Stube, 1 R., 1 Küche u. Zub., zu v. Herrenstr. 6, p.

Freil. Logis, 1 St., 2 R., R., Wasserleit. u. Zub., zum 1. Juli zu beziehen Spitz 25.

St., R., R. an stille Leute zu v. Herz 26.

1 ff. St. (3 Treppen) für 17 M. v. einer Person gleich zu beziehen Nagerplatz 14.

Eine gr. Stube mit allem Zubehör u. eine kleine mit Garten gleich zu vermieten Oberlaucha 33.

1 Stube für einj. Pers. ist sof. z. Preis v. 14 M. zu bez. Triftstraße 4. Näheres bei J. Noth, gr. Klausstraße 7.

Ein Mitbewohner einer freundl. möblirten Wohnung gesucht Rammischstr. 16, I. l.

Eine fein möbl. Stube u. Kammer ist an einen anst. Herrn zu vermieten. Zu erfragen bei H. Graefe, gr. Märkerstr. 7.

Kl. möbl. Zimmer z. verm. gr. Schloßg. 3, I. Garcon-Logis alte Promenade 28, II.

Möbl. Wohn. m. Betten f. D. alter Markt 9.

Möbl. Stube und Kammer zu vermieten Herrenstraße 15.

Gut möbl. Zimmer gr. Steinstraße 36, III.

Große Märkerstraße 23, Bel.-Etage, ist eine möbl. Stube mit Kabinet zu vermieten.

Möbl. Stube zu verm. Charlottenstr. 6, II.

Möbl. Wohnung für 1 auch 2 Herren oder Damen billig zu vermieten alte Promenade 15.

Möbl. Stube u. R. sof. Dachritzgasse 5, II.

Möbl. Wohnung ff. Brauberg, 21, I.

Gut möblirte Zimmer sofort zu beziehen Bahnhofstraße 12, I.

Möbl. Stube so gleich zu vermieten, sowie anst. Schlafstelle Blücherstraße 9, II.

Möbl. Wohnung, part., für einen Herrn Weißstraße 3.

Fr. möbl. Wohn. u. Kam. Königsstr. 18, II.

Für Bäcker sehr günstige Gelegenheit in einem nachhaften Ort. Näb. gr. Wallstr. 27.

Möbl. Wohnung zu v. Auguststr. 18, II. Anst. Schlafst. m. R. gr. Ulrichstr. 13, II.

Anst. Schlafstelle offen Schmeerstraße 3.

Anst. Schlafst. m. R. Bahnhofsstr. 11 D. r. l.

Anst. Kost und Logis ff. Sandberg 20, I.

Anst. Schlafstelle Schüllerhof 6, p.

Anst. Schlafstellen Schulgasse 1.

Anst. Schlafst. mit Kost gr. Wallstr. 27.

Ein Beamter sucht zum 1. Juli im Neumarktviertel eine Wohnung von 2 Stuben u. 1 od. 2 Kammern. Off. mit Preisangabe abzugeben Weißstraße 9.

2 Stuben oder 1 Stube mit 2 R. u. Zubeh. 1. Juli gesucht. Nr. D. 10. Exped. d. Bl.

St., R., R. wird in d. Nähe d. alten Marktes zum 1. Mai gesucht Vorrichthof 4, I.

Ein Haus wird zu pachten gesucht. Nr. unter A. 13. in der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung, 6 heizbare Zimmer, circa 900 M. jährlich, zum 1. Juli oder 1. Octbr. gesucht. Off. G. B. 19 Exped. d. Bl.

Kinderlose Leute suchen Logis bis 150 M. 1. Juli zu bez. Näheres Gr. Ulrichstraße 50, im Hof rechts 1. Et.

Eine Dame sucht ff. Logis v. 3 St., 4 R., 1 R. oder 4 St., 3 R., R. nebst Zubehör in der Nähe der Promenade oder Bahn. Off. Offerten unter W. B. in der Exped. d. Bl.

Hall. Turn-Verein. Montags und Donnerstags „Übung“.

Kindergartenarbeiten
 neueste Vorlagen, Silberanavas, reichste Auswahl.
 G. E. Krause, am Leipz. Thurm.
f. Tell-Caffee, gebrannt, empfiehlst
 a. d. 1. M. 50 a
 Otto Thieme.

Gut trockende Hülsenfrüchte
 empfiehlst billigst
 Carl Eugling, Leipzigerstraße 78 und Filialen.

Feinste Rineburger **Haide-Honig**, a. d. 80 a, empfiehlst
 Carl Eugling, Leipzigerstr. 78 u. Filialen.

Wegen Geschäftsaufgabe sollen Sträucher, Rosen, Estragon, Erdbeerpflanzen, Blumen-Erde und andere verschiedene Pflanzen billig verkauft werden Hermannstraße 2.
 Frische Kieler Bücklinge, neue Bratbringe und Aal in Gelee empfiehlst
 G. Friedrich.

Ein sehr gut erhaltenes tafelförmiges **Klavier** zu verkaufen
 Gasthof zum goldenen Ring.
 Hochfeine große Fettbücklinge empfangen heute einen größeren Posten und empfehle dieselben in Kästen und im Einzelnen billigst
 Bretschneider & Schumann, kleine Steinstraße.

Seedorsch empfiehlst
 A. Brandt, Schmeerstraße 36.

Kaff täglich frisch Mühlsberg 6.
 H. Bachmann.

Ein Schwein f. Resta. p. Bodschörner 9.
 Ein Garten-Pavillon, von Holz konstr. ist zu verkaufen
 im Geschäftshause zu Dienitz.
 Ein Schwein z. Schl. vert. Gartengasse 4.
 Ein aut erhalt. Kinderwagen zu verkaufen
 Graienweg 1, Fehbanlung.

Ein Confitmanderod, noch gut, billig zu verkaufen
 Kapellengasse 2.
 Kommode, Ausziehtisch, Stühle, Nähstisch zu verkaufen
 Palzasse 6.
 8 St. Marktsbude u. Kästen vert. alt. Markt 9.

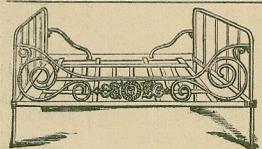
Sophä, Matraken u. Bettstellen empfiehlst
 Fink, Tapezierer, gr. Ulrichstr. 52.
 Die Restbestände des **Rosenthal'schen Schuh- u. Stiefel-Lagers**

werden nur noch kurze Zeit zu billigsten Auktions-Preisen
 hier 10. Poststrasse 10 geräumt.
 Es befinden sich noch am Lager:
 Herren-Stiefel fr. Pr. 13. A jetzt 8,50 A
 Damen-Rederstiefel fr. Pr. 11 A jetzt 6,00 A
 Damen-Lackstiefel fr. Pr. 11 A jetzt 3,25 A
 Kinder-Stiefel fr. Pr. 2,50 A jetzt 75 a
 Haus-, Frauen- und Ballstühle, so lange der Vorrath reicht, zu sehr billigen Preisen. Es wird nur zu ganz festen Tagespreisen verkauft 10. Poststrasse 10.
 Der Laden ist anderweitig zu vermieten. 2 Repositoren, Schaufenster, Säulen, Stühle und Leuchte sind dafelbst billig zu verkaufen.

Petroleum-Mess-Apparate
 sowie **Petroleum-Pumpen** empfiehlst
 Moritz König, Rathhausg. 9.
 Ein schöner Hebdauer u. 4 Rohrstücke zu verkaufen
 gr. Ulrichstraße 54, III.
 Kommode vert. billig H. Schlamme 1.
 Zu dem bevorstehenden Wohnungswechsel empf. **Gardinen** in reicher Auswahl
 H. Braunhausgasse 21, I.

Eine Million gut gebrannte Hintermauerungssteine
 franco Halle a/S. kauft
 B. Loest.

Anmeldungen zur Sonntagsschule
 welche jungen Handwerlern Unterweisung in der Anfertigung schriftlicher Aufsätze, in der Geometrie, im Rechnen und Zeichnen erteilt, nimmt täglich von 11-12 Uhr entgegen
 Halle, den 1. April 1879.
 Scharlach, Schuldirektor.



Eiserne Bettstellen
 mit und ohne Spiralfboden, sowie dazu passende
See gras- und Roßhaar-Matraken
Eiserne gewöhl. Waschtische
 mit ff. email. Garnitur a 4 M. 25 a
Eiserne Flaschenschränke
 mit ff. email. Garnitur zu 50 bis 200 Flaschen
 empfehle bei großer Auswahl zu billigsten Preisen
Wilhelm Heckert,
 große Ulrichstraße 60.

Nicht zu übersehen!
Hugo Kaether aus Merseburg
 empfiehlst zum Viehmarte seine
Posamentier- u. Nadlerwaren sowie Schablonen aller Art
 zu den bekannnten billigsten Preisen. Stand: auf dem Rossplatze, I. Reihe, und an der Firma kenntlich.
Hugo Kaether aus Merseburg.

Die Gärtnerei von C. Bräter, Feldstr. 13,
 empfiehlst in den besten Sorten: hochstämmige Rosen, niedrige Rosen, edle u. wilde Beinstäude, versch. Stauden, Nelken, Stiefmütterchen, Zanfenschön, Primel, Aurikel, Farnkräuter, Laub, Leuchter u. c. zu billigem Preis.
Fierkräuter, um damit zu räumen, billigst.

Bureau u. Wohnung
 verlege ich von Bahnhofsstraße 12 nach
Augustastrasse Nr. 13.
Hugo Eisleb, General-Agent
 der **Berlin-Königlichen Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft, der Transport- u. Unfall-Versicherungs-Act.-Gesellschaft, „Zürich“, der Preuss. Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

Gerstenstroh, Weizen- u. Roggen-Mais
 schenktrotz vert. H. Ulrichstraße 27.
 Billig zu verkaufen:
 neue dauerhafte Möbel, auch bei Abzahlung
 bei **Aug. Jacob**, Tischlermeister, Seifstr. 51
 Ein Haus mit gr. Hofraum, zu jedem
 Geschäft passend, zu verkaufen; zu erfragen
 Breitestr. 8.
 Wohl erhaltene Mahagoni-Möbel werden
 zu kaufen gesucht. Näb. in der Exped. d. Bl.

Geübte Schneiderin i. Schulberg 6.
 Ein arbeitsames Mädchen findet Dienst
 gr. Steinstraße 3.
 Ein junges Mädchen, mit Kindern unzu-
 geben vertrieben, wird für den Vormittag ge-
 sucht gr. Ulrichstraße 16, im Laden.
 Ein junges, anständiges Mädchen aus acht-
 barer Familie vom Lande, zwanzig Jahre alt,
 sucht Stellung auf einem Gute, zur Stütze der
 Hausfrau oder zweite Wamsell. Näheres in
 der Exped. d. Bl.

Ich suche unter günstigen Bedingungen einen
Verhrling.
Zh. Görnemann, Buchbindermeister.
 In meiner Werkstatt für Schlosserei und
 Blecharbeit suche einige Verhrlinge.
Julius Lange, Donngasse 1.
 Ein Verhrling kann sof. oder später antreten
 in d. **G. Schwetfchle'schen** Schreinwerkerei.
 Für unser Producten-Geschäft an gros
 suchen wir einen Verhrling mit guter Schul-
 bildung.
Berner & Langenberg.
 Ein kräftiger Burche vom Lande wird
 sofort gesucht gr. Schlamme 3.
 Männer zur Gartenarbeit sucht
 Langegasse 9, I.
 Einen Kaufmann sucht sofort
G. Winter, gr. Ulrichstraße 8.
 Einen **Anstänfer** f. Hof. **S. Salynn.**
 Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für
 Küche und Haus wird bei gutem Lohn sofort
 gesucht **Merseburgerstraße 33**, part.

Ein Laden
 zum 1. October zu vermieten. Näheres bei
Gebrüder Häuber, Schmeerstraße 24.
 2te Etage, bestehend aus 3 St., 4 k.,
 8. nebst Zubehör, zum 1. October zu vermie-
 then **Schmeerstraße 24.**
Parterre-Wohnung (5 heizb. Zimmer
 u. f. w.) zum 1. October zu vermieten
Mörkzinger 9a.
Gr. Märkerstraße 4
 ist die 2te Etage per 1. October zu vermie-
 then. Preis 450 A pro anno.
Eine gangbare Restauration
 Verhältnissie halber sofort zu übernehmen. Nä-
 heres bei **F. Schülz**, H. Berlin 1, II.
 Wohnungen zu vermieten, sofort zu bezie-
 hen **Feldstraße 7.**

Mühlweg 26
 Parterre u. Bel.-Et., 3 St., 2 k., sof. oder
 1. Juli zu beziehen.
St., R., K. u. f. w. Anhalterstr. 7.
 Etage m. K. u. Kochgelegenheit an einzelne
 Leute zu vermieten z. 1. Juli Geifstr. 12.
 1 kleine Wohnung zu vermieten und sof.
 zu beziehen **Saalberg 11.**
 Zum 1. Juli 2 Stuben, 2 Kamm., Küche
 und Zubehör für 150 A zu vermieten.
 Näheres **Mörkzinger 13, II.**

Alle Gartenarbeiten, auch neue An-
 lagen werden mit Fachkenntnis billigst
 gefertigt von
H. Tietz, Gärtner, Mühlsgraben 2.
 Ehem und Erde
 unentgeltlich abzuführen
Anhalter und Charlottenstr.-Eck.
H. Möbelfabr. w. ang. Brüderstr. 13.

Ich wohne
Beesenerstr. Nr. 6.
Adalbert Kriele.
 Am nächsten Donnerstag den 3. April d. J.
 Abends 8 Uhr in der Restauration zur
 Tulpe wird die diesjährige ordentliche Gene-
 ral-Versammlung des hiesigen Zweigvereins
 des preussischen Beamten-Vereins abgehalten
 werden, zu welcher die Herren Mitglieder und
 diejenigen Herren Beamten, welche bei dem
 preussischen Beamten-Vereine Versicherungen
 genommen haben, ergebenst eingeladen werden.
 Der Vorstand.
 Dr. Hochheimer.

Kinderwagen-Reparaturen u. neue Säulen,
 sowie Anschlag, von Korbmöb. u. Marktfr.
 ignell u. bill. b. **J. Wolf**, Spige 23.

Mehlbörsen-Verein
Halle a. S.
 Den geehrten Herren Interessenten zur
 Nachricht, daß **Donnerstag** den 3. April des
 Viehmarktes halber die Börse ausfällt.
 Der Vorstand.
 J. A.: **H. Weber.**

Stadt-Theater.
Mittwoch den 2. April 1879.
 Mit aufgehobenem Abonnement.
Beneiz für den Inspector und Kassierer
Herrn C. von Sämann:
Die Grille.
 Rändliches Charakter-Gemälde in 5 Acten
 von **Charlotte Birch-Pfeffer.**
Mauritia.

Donnerstag den 3. April Abends 7 1/2 Uhr
 Probe. Um allseitiges Erscheinen wird drin-
 gen gebeten.
 1 Buch mit Gelegenheitsgedichten ist von
 einer armen Frau verloren worden. Bitte
 um gefl. Zurückgabe
 H. Braunhausgasse 17, im Hofe links.
 Eine **Herddecke** gefunden. Abzuholen
 Wöhrstraße 4, bei **Wente.**
 Ein **Portemonnaie** mit Geld u. 2 Schlüs-
 seln verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Donngasse 1, im Laden.

Familien-Nachrichten.
Stadt besonderer Meldung.
 Die Verlobung unserer Tochter **Fanny**
 mit dem Kaufmann **Herrn Wilhelm Sachs**
 aus Geln a/Mh. beehren wir uns hierdurch
 ergebenst anzukündigen.
Herrn. Bauhwitz und Frau.
Fanny Bauhwitz,
Wilhelm Sachs,
 Verlobte.
 Halle a/S., Geln a/Mh.,
 den 1. April 1879.

Todes-Anzeige.
 Heute früh starb nach langem Leiden mein
 braver Mann und guter Vater, der Schul-
 nachmeister **Christian Baumann**. Allen
 seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
 Um stilles Beileid bitten
die trauernde Wittwe nebst Sohn.
 Montag Vormittag starb nach langem Lei-
 den meine liebe Frau und unsere gute Mut-
 ter, Schwieger- und Großmutter **Henriette**
Trinius geb. Aling.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Heute morgen 10 Uhr verschied sanft nach
 kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere
 gute Mutter **Friederike Krausch** in
 ihrem 60. Lebensjahre, was wir tiefbetruert
 anzeigen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 (Stieru eine Beilage)